



SIEGEL – Berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule



Mit dem "SIEGEL – Berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule" werden besondere Leistungen von allgemeinbildenden, weiterführenden Schulen im Rahmen der Studien- und Berufswahlorientierung durch die Peter Gläsel Stiftung bekannt gemacht und prämiert.

Dabei werden Förder- und Gesamtschulen, Gymnasien sowie Haupt- und Realschulen aus den Regionen Bielefeld, Gütersloh, Herford, Höxter und Paderborn ausgezeichnet, die ihre Schülerinnen und Schüler in vorbildlicher Weise auf den Übergang in die Arbeits- und Berufswelt vorbereiten.

Das Berufswahl-SIEGEL bietet für Schulen die Möglichkeit, eine Ist-Analyse ihres Konzepts zur Studien- und Berufswahlorientierung zu initiieren. Zudem wird das Konzept einer externen Evaluation unterworfen, um einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess der Studien- und Berufswahlorientierung in den Schulen realisieren zu können.

Eine SIEGEL-Schule kann mit der Auszeichnung für eine Dauer von drei Jahren werben und damit ihr überdurchschnittliches Engagement in der Studien- und Berufswahlorientierung nach außen dokumentieren, so beispielsweise auf offiziellen Briefbögen und Formularen der Schule, auf der schuleigenen Homepage und durch die verliehene SIEGEL-Plakette, die an exponierter Stelle in der Schule angebracht wird.



Abb.: SIEGEL-Verleihung 2007

Zunächst bewerben sich interessierte Schulen anhand des digitalen Kriterienkatalogs schriftlich, der im nächsten Schritt von der SIEGEL-Jury nach einem Punktesystem bewertet und begutachtet wird.



SIEGEL – Berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule



Pro Kriterium können dabei maximal 3 Punkte vergeben werden:

- 0 Punkte = Keine Angebote vorhanden
- 1 Punkt = Basisangebote vorhanden
- 2 Punkte = Viele Angebot vorhanden; die beschriebenen Angebote heben sich vom Durchschnitt ab
- 3 Punkte = Umfangreiche Angebote vorhanden; die beschriebenen Angebote heben sich in besonderem Maße vom Durchschnitt ab

Nach einer erfolgreichen Begutachtung werden die Schulen durch die SIEGEL-Jury in einem Audit in der Schule besucht und genauer befragt. Dabei werden zunächst mit Schülerinnen und Schülern und im Anschluss daran mit Schulleitungen, Lehrerinnen und Lehrern, Eltern und weiteren Kooperationspartnern (z.B. Unternehmen, Agentur für Arbeit etc.) intensive Gespräche zu den verschiedenen Angeboten der Studien- und Berufswahlorientierung und deren praktischer Umsetzung geführt. Zudem wird die SIEGEL-Jury als Beleg für die Beschreibungen in der Bewerbung die vielfältigen Unterlagen der Schulen zur Studien- und Berufswahlorientierung begutachten (z.B. Praktikumsmappen, Kooperationsvereinbarungen, Evaluationsergebnisse etc.).

Im Anschluss an das Audit erhalten die Schulen ein Feedback der SIEGEL-Jury, das zum einen die individuellen Stärken der Schule widerspiegelt, zum anderen vorhandene Schwachpunkte und Verbesserungspotenziale benennt.



Abb.: SIEGEL-Audit 2008

Schulen, die nicht auditiert werden, erhalten auf Wunsch ein Feedback zur Bewerbung in einem persönlichen Gespräch.



SIEGEL – Berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule



Die feierliche SIEGEL-Verleihung erfolgt dann im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung, die den Schulen die Möglichkeit bietet, ihre Konzepte zu präsentieren und Erfahrungen auszutauschen.

In Ostwestfalen-Lippe gibt es zwei SIEGEL-Jurys: eine Jury betreut die Regionen Bielefeld, Gütersloh und Herford, die zweite ist für die Regionen Höxter und Paderborn zuständig. Die SIEGEL-Jurys setzen sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlichster regionaler Institutionen aus Bildung, Wirtschaft und Politik, um so einen möglichst breiten Blick auf die Studien- und Berufswahlorientierung der Schulen richten zu können:

- Agentur für Arbeit
- Arbeitskreis Schule/Wirtschaft
- Elternvertretungen
- Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld
- Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld
- Kreis Gütersloh
- Kreis Höxter
- Kreis Paderborn
- Peter Gläsel Stiftung
- Schulen (Lehrerinnen und Lehrer, Schulleitungen, Schülerinnen und Schüler)
- Stadt Paderborn
- Universität Paderborn
- Unternehmen
- Wirtschaftsjuvenoren

Somit ist gewährleistet, den Schulen eine umfassende Rückmeldung geben zu können und gleichzeitig neue Perspektiven zu ermöglichen.

Das Berufswahl-SIEGEL ist 3 Jahre gültig; nach Ablauf besteht die Möglichkeit einer Rezertifizierung. Das Projekt wird von der Peter Gläsel Stiftung jährlich ausgeschrieben.



SIEGEL – Berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule



Historie:

Das „SIEGEL – Berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule“ in Ostwestfalen wurde 1999 unter der gemeinsamen Trägerschaft der Bertelsmann Stiftung, der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld und dem Kreis Gütersloh im Rahmen der „Initiative für Beschäftigung!“ gegründet.

Bereits im Jahre 2000 wurden die ersten Berufswahl-SIEGEL für Schulen aus den Regionen Bielefeld, Gütersloh und Herford verliehen.

Im Jahr 2005 übernahm die Peter Gläsel Stiftung das SIEGEL-Projektmanagement und führte das Berufswahl-SIEGEL 2008 erfolgreich im Kreis Paderborn und 2009 im Kreis Höxter ein. Damit ist der Kreis Höxter neben der kreisfreien Stadt Bielefeld und den Kreisen Gütersloh, Herford und Paderborn die fünfte SIEGEL-Region in Ostwestfalen.

Die Ausweitung des Berufswahl-SIEGEL in weitere Regionen ist geplant.

Informationen zum Berufswahl-SIEGEL in Ostwestfalen finden Sie hier:

- Homepage der Peter Gläsel Stiftung: <http://www.pg-stiftung.net>.
- Bildungsforum bid-owl unter dem Menüpunkt „Projekte der Peter Gläsel Stiftung“ auf der linken Seite: <http://www.bid-owl.de>

Informationen zum bundesweiten Netzwerk Berufswahl-SIEGEL sowie den SIEGEL-Regionen stehen auf folgender Homepage bereit: <http://www.netzwerk-berufswahlsiegel.de>

Kontakt:

Peter Gläsel Stiftung

Allee 15
32756 Detmold

Kathrin Baaske

Tel. 05231 - 3082614

Projektkoordinatorin

Email: k.baaske@pg-stiftung.net